

# Stefan Müller-Römer

## 1. Warum begeistern Sie sich für den FC?

Der FC ist ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens geworden. Ich bin seit meiner Jugend Fußballfan und spiele seitdem und immer noch (in der Bunten Liga) Fußball. Mein prägendes Jugenderlebnis war der Heimsieg gegen Glasgow im Uefa-Cup, in dem es nach ca. 20 Minuten 4:0 für den FC stand. Ein unfassbar begeisterndes Spiel. Ich bin daher auch sofort lebenslanges Mitglied geworden, nicht zuletzt weil es der Mitgliederrat war, der die Einrichtung der lebenslangen Mitgliedschaft durchgesetzt hat. Diese Verbundenheit kombiniert mit meinen Fähigkeiten und meiner Erfahrung als Rechtsanwalt im Wirtschaftsrecht (Medien- und Vertragsrecht) möchte ich im Mitgliederrat für unseren Verein und seine Mitglieder einbringen.

## 2. Wo sehen Sie Hauptaufgaben im Mitgliederrat, falls Sie gewählt würden?

Mitgliederverein erhalten: Da sich der Fußball und vor allem die Organisationen, die ihn lenken, immer weiter von der Basis entfernen, halte ich es für wichtig, den FC als mitgliederstarken Traditionsverein zu erhalten. Kein Erfolg um jeden Preis! Fußball als Volkssport/Fankultur erhalten: Erhalt von Stehplätzen und einer lebendigen Fankultur; Faire Ticketpreise, weil Fußball bezahlbar bleiben muss, auch für finanzschwächere FC-Fans Wirtschaftliche und strukturelle Themen anpacken: Weiterentwicklung unseres Vereins in wirtschaftlichen, strukturellen, rechtlichen und organisatorischen Angelegenheiten. Mit dem notwendigen rechtlichen und wirtschaftlichen Hintergrundwissen aus meiner beruflichen Tätigkeit bei gleichzeitiger persönlicher und wirtschaftlicher Unabhängigkeit Infrastruktur verbessern: Die Modernisierung unseres Stadions ist ein wichtiger Punkt. Müngersdorf als Standort erhalten. Vernünftige Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, insbesondere der Stadt Köln. Einsatz für den GBH-Ausbau. Sport in Köln unterstützen: Einbindung unseres Vereins in den Sport und in soziale Aktivitäten in Köln. Daher engagiere ich mich im Jugendsport als Stellvertretender Vorsitzender der Sportjugend Köln im Stadtsportbund Köln, u.a. für den Bau von mehr Sportanlagen. Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein verbessern: Auch wenn man einmal verschiedener Meinung ist, muss man mehr Miteinander pflegen, die Regeln der Satzung beachten und die Werte der Charta leben!

## 3. Wie beurteilen Sie die Arbeit des derzeitigen Vorstandes seit 2012?

Als amtierender Vorsitzender des Mitgliederrates und Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses hielte ich es für verfehlt, in einem solchen Fragenkatalog eine detaillierte Beurteilung des Vorstands abzugeben. Das wäre zu oberflächlich. Dass wir als Mitgliederrat bisweilen anderer Meinung als der Vorstand waren, z.B. im Hinblick auf die fehlende Kontrolle in der früheren sportlichen Geschäftsführung, ist bekannt. Da wir das Aufsichtsorgan des Vorstandes sind, ist es nicht unsere Aufgabe lieb zu sein, sondern wir müssen die richtigen und notfalls auch kritischen Fragen stellen. In letzter Zeit gab es in dieser Hinsicht mehr zu tun, weil wir abgestiegen sind und ein Abstieg aus unserer Sicht nicht einfach als Unfall abgetan werden kann.

## 4. Wie sollte der Verein mit gewaltbereiten Fans und Mitgliedern umgehen? Halten Sie in diesem Zusammenhang beispielsweise einen Vereinsausschluss für eine angemessene Reaktion?

Der Mitgliederrat und ich persönlich haben sich immer deutlich gegen Gewalt ausgesprochen. In diesem Zusammenhang kann am Ende auch ein Vereinsausschluss eine angemessene Reaktion darstellen. Bei den konkreten Ausschlüssen handelt es sich um laufende Verfahren. Da dem Mitgliederrat die Letzt-Entscheidung über den Vereinsausschluss zukommt, bitte ich um Verständnis, dass ich mich hierzu nicht äußern kann, weil wir uns sonst rechtlich angreifbar machen würden.

**5. Sollten Mitglieder, die einer geringfügigen Beschäftigung beim FC nachgehen (zum Beispiel in der Nachwuchsabteilung) auf jegliche Tätigkeit und Mitwirken in Gremien des Vereines ausgeschlossen sein?**

Die Beratungs- und Überwachungsfunktion des Mitgliederrates erfordert eine persönliche und wirtschaftliche Unabhängigkeit vom Verein und dem Vorstand. Schon der Anschein einer Beeinflussbarkeit des Kontrolleurs muss vermieden werden. Personen, die vom Verein oder seinen Tochtergesellschaften eine auch nur geringfügige Vergütung erhalten, sollten daher nicht dem Gremium angehören. Dem Beirat hingegen könnten auch geringfügige Beschäftigte angehören, da es sich um ein ausschließlich beratendes Gremium handelt.

**6. Soll der Verein wie in den vergangenen Jahren, den Mitgliedern, welche an der Mitgliederversammlung teilnehmen, sich mit einer Aufmerksamkeit bedanken?**

Ich halte es für unproblematisch, wenn der Verein den Mitgliedern, die an der MV teilnehmen, eine kleine Aufmerksamkeit zukommen lässt, wie das früher der Fall war. Das in der letzten Mitgliederversammlung erstmals verteilte größere Geschenk halte ich für problematisch. Entscheidend ist aber ein anderer Punkt: Eine undemokratische Beeinflussung einer Versammlung und auf dieser Versammlung stattfindender Wahlen liegt darin begründet, dass das Verteilen eines solchen wertigen Geschenkes vorher angekündigt wird. Denn wer erst durch das Versprechen eines Geschenkes zum Erscheinen auf der MV bewogen wird, der geht die MV nicht mit der richtigen Einstellung an, weil er ja eigentlich gar kein Interesse an der MV hat. Und das wird sich auch in seinem Abstimmungsverhalten im Zweifel widerspiegeln. Das wird vor allem den vielen Mitgliedern nicht gerecht, die an der Versammlung teilnehmen, weil sie ihre Mitgliederrechte ernsthaft wahrnehmen möchten.